

Kontrollieren und prüfen

Ausbildungsberuf Baustoffprüfer/in im Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen) in Dortmund

Baustoffprüfer kontrollieren und prüfen die Qualität von Baustoffen – wie Zement, Mörtel, Beton, Asphalt –, Roh- und Hilfsstoffen, Zwischenprodukten, zum Beispiel Wasser, Kohle, Gips, Flugasche, Hochofenschlacke, und die Eignung von Böden zur Verwendung als Baustoff und Baugrund im Hoch- oder Tiefbau.

Es ist ein staatlich anerkannter Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz mit einer Ausbildungszeit von drei Jahre. Bei entsprechender Qualifikation und Leistung kann die Ausbildungszeit um sechs Monate verkürzt werden.

Die Arbeit als Baustoffprüfer kann sehr abwechslungsreich sein, denn es wird in Laboren, auf Baustellen und im Rahmen der Bauvorbereitung oder Begutachtung von Böden auch im Gelände gearbeitet. Schwerpunkte sind:

- ▶ Mörtel- und Betontechnik
- ▶ Asphalttechnik
- ▶ Geotechnik

Im Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen (MPA NRW) in Dortmund hat Christian Sameit (18 Jahre) seine Ausbildung als Baustoffprüfer



Die Azubis Christian Sameit und Katharina Heimbach im MPA NRW.

Foto privat

im August 2010 gestartet und beendet sie voraussichtlich im Frühjahr 2013. Seine Berufswahl wurde durch die Wahl seiner Leistungskurse auf der Realschule beeinflusst. Chemie und andere Naturwissenschaften standen bei ihm hoch im Kurs. So war der Weg zum MPA NRW nicht weit – im Internet wurde er fündig.

Haftzugprüfungen an Fliesenklebern oder Funktions-

prüfungen von Rohren und Scheiteldruckfestigkeitsprüfungen von Beton- und Keramikrohren sind seit dem sein Alltag. Diese Prüfungen sind für ihn besonders interessant, da sich dort – anders als bei Langzeitversuchen – in den Prüfungen direkt etwas bewegt oder es auch schon mal kracht. Ein weiteres Highlight sind für ihn aber auch Druck- und Biegezugfestigkeitsprü-

fungen an Mörtelprismen oder Druckfestigkeitsprüfungen an Betonwürfeln. Von der Ausbildung im MPA NRW ist Christian Sameit begeistert: „Sie ist interessant und abwechslungsreich.“

Die Prüfbereiche Mineralische Baustoffe lernen die Auszubildenden im Labor des MPA NRW kennen. Die Geo- und Asphalttechnik werden an dem Berufskolleg in Beck-

um unterrichtet. Der Berufsschulunterricht findet im dualen Ausbildungssystem im Blockunterricht statt.

Perspektiven

Seine dreijährige Ausbildungszeit hat Christian Sameit dabei geschickt kombiniert mit dem gleichzeitigen Abschluss des Fachabiturs. Für seine späteren Berufsziele stehen ihm daher viele Wege offen. Zum einen könnte er sich durchaus vorstellen, Bauingenieurwesen zu studieren, aber auch eine Weiterbildung zum Techniker wäre für ihn eine mögliche Alternative. Mit dem Erlangen des sogenannten „E-Scheins“, könnte er zum Beispiel auch – wie die Fachexperten des MPA NRW – Beton-B2-Baustellen vor Ort überwachen.

Gerne gibt er seine Erfahrungen auch an seine neue Kollegin Katharina Heimbach weiter. Sie hat ihre Ausbildung im August 2012 gerade begonnen. Verantwortlich für die Ausbildung zum Baustoffprüfer/in sind im MPA NRW Elvira Lipinski und Stefan Reinke. Also auf jeden Fall auch ein Beruf für Frauen mit technischem Interesse.